



Der Altausseer Maler Horst Karl Jandl wird im Buch vorgestellt

# Porträt über

**Wie ticken die Ausseer? Ein neues Buch porträtiert 30 Einheimische und gewährt interessante Blicke hinter die Kulissen.**

**Von Christian Huemer**

Seine Heimat ist das malerische Pürgg. Dort wohnt der junge Fotograf Armin Walcher. Ihn treiben schon seit längerer Zeit Themen wie Tradition und Veränderung um. Fündig geworden ist er schließlich im Ausseerland. „Es liegt nicht weit von meiner Heimat und ist dennoch sehr speziell“, meint der Fotograf, der zuerst nur sechs bis neun Personen

porträtieren wollte. „Nach kurzer Zeit war klar: Es gibt so viel mehr, das erzählt werden muss. Schließlich sind es 30 Porträts geworden“, schreibt er im Vorwort seines Buchbandes, der mehr als 500 Seiten umfasst.

Darin hat er typische Ausseer Originale vor die Kamera geholt und sie zusammen mit einem Text- und Videoteam samt Illustrator porträtiert. Interessant dabei: Zu Wort kommen nicht nur die „üblichen Verdächtigen“, die man bei einem solchen Projekt auf dem Schirm hat. Natürlich ist auch Hannes Androsch dabei. Aber: der überwiegende Anteil sind Gewerbetreibende, Hobby-Künstler oder originelle Typen, die einen Einblick in die „Ausseer Seele“ gewähren.



Auch Gruppen fanden Eingang: Ausseer Bradlmusi



Rubenbauer  
von „Ausseer  
Lebkuchen“



Obertrommel-  
weib Andrea(s)  
Winkler



Franz Gasperl,  
Oberschützen-  
meister i. R.



Trachtig: Anna Brandauer-Rastl



Autor Walcher



In Altaussee zuhause: Hannes Androsch

ZB(8)

# das Ausseerland

Manches davon kennt man schon: Etwa, dass die Ausseer ein freundlicher, geradliniger Menschenschlag sind, die Genuss und Geselligkeit nicht verachten. Andere Dinge sind in dieser Deutlichkeit vielleicht weniger bekannt: Traditionelle Höhepunkte wie Faschingsumzüge werden bis heute nicht für die Öffentlichkeit veranstaltet. „Wir gehen für uns selber, damit wir unsere Gaudi haben“, heißt es in dem Buch etwa unumwunden.

**Zu dem Werk**, das unter dem Titel „Zeitlos in Bewegung“ gerade in die Buchhandlungen kommt, gibt es einen umfangreichen Online-Auftritt samt Videos der Porträtierten: [www.zeitlosinbewegung.at](http://www.zeitlosinbewegung.at)

”  
Für mich is da Mensch a Mensch, wurscht, woher er kommt...und da Ausseer is a eigener Vogl.

**Hugo Rubenbauer**, Lebzelter

Freundlich, ehrlich und selbstbewusst sein, des is des Ganze, wås is.

**Otmar Schönmaier**, langjähriger Teilnehmer beim Narzissenfest

Wenn man nicht mit der Zeit geht, geht man mit der Zeit.

**H. Androsch**, „Zweiheimischer“

Des hüft nix, wenn i des känn, wenn i nid an Jungen die Chance gib, des a zu lernen.

**Georg Haselnus**, Schneider

Der eine ‚gidarlt‘, der andere spielt den Fotzhobl. Dazua wird gsunga und päscht.

**Die Strassner Päscher**

Wir gehen für uns selber, damit wir unsere Gaudi haben.

**Andrea(s) Winkler**, Trommelweib



# Altausseer Institution wurde mit großem Fest eröffnet

Jahrzehntelang fristete das, was von der Jausenstation Seewiese am Nordostende des Altausseer Sees übriggeblieben war, ein Dasein des Verfalls. Doch dann kam der Unternehmer **Dietrich Mateschitz**, kaufte die damalige „Gstätt'n“ im Jahre 2005, kämpfte darum, sie im Sinne der Vorbesitzerfamilie **Treibenreif** wieder zu dem zu machen, was sie einst war – ein Treffpunkt für Spaziergeher, Wanderer, Hungrige und Durstige –, und wurde von überwältigendem Erfolg gekrönt.

Vergangenen Samstag wurde die nach alten, im Gemeindeamt von Altaussee archivierten Originalplänen renovierte Seewiese wiedereröffnet. Am Vormittag durften 120 Gäste auf Mateschitz' Einladung die beiden Gebäude bestaunen und die sensationellen kulinarischen Kreationen von Küchenchef **Stephan Wieland** genießen – serviert vom freundlichen Team rund um Chefin **Angela Fuchs**. Am Nachmittag stand die Seewiese allen Besuchern offen.

„Ich bin einfach sprachlos“, so **Gerald Treibenreif**, ein Großneffe der einstigen Besitzerfamilie. „Das, was ich hier sehe, ist die Erfüllung meines Kindheitstraums. Endlich ist die Seewiese wieder geöffnet und schöner als je zuvor. Herr Mateschitz hat mich gebeten, oft zu kommen. Genau das werde ich auch tun.“

Unter den Gästen gesehen: **Hannes Androsch**, der Altausseer Bürgermeister **Gerald Loitzl**, Abfahrts-Olympiasieger **Fritz Strobl** und Autor **Armin Walcher**, der seine buchgewordene, kiloschwere 508-Seiten-Liebeserklärung an die Region mit dem Titel „Zeitlos in Bewegung“ vorstellte. (gs)

**Ham S' scho ghört?**



D. Mateschitz (Mi.), Lebensgefährtin Marion Feichtner, Armin Walcher (Grauf-Sixt)



Seewiese-Chefin Angela Fuchs (gary)